



ARGE-Ahr e.V. · Theo Simons · Grüner Weg 15 · 53175 Bonn

ARGE-Ahr e.V.  
Protokoll HV 10/2022

Theo Simons  
Grüner Weg 15  
53175 Bonn  
☎ (0228) 311983    privat  
☎ (0171) 8315940    mobil  
✉ theo.simons@gmx.de

## Protokoll der ARGE-Ahr e.V. Hauptversammlung am 11. 10. 2022    Bonn, 18. Oktober 2022

Ort: von-SER - Sion's Eifeler Räucherammer , 53533 Müsch  
Beginn der Hauptversammlung: 19:10 Uhr

1. Johannes Wagner, 1. Vorsitzender der ARGE-Ahr e.V., eröffnete die Versammlung. Zu Beginn gab er einen Rückblick auf die letzten beiden Jahre, in der auf Grund von Corona und der Flut im Ahrtal keine Versammlung veranstaltet werden konnte.

Johannes Wagner ging auf die im hohen Maße ausgebliebenen Mitgliedsbeiträge ein. Ein Grund hierfür waren sicherlich die oben genannte Gründe für das Aussetzen der Hauptversammlungen. Es gab jedoch einige Großspender aus dem Kölner Raum, so dass die ARGE-Ahr auch weiterhin liquide war.

Der angekündigte Vortrag von Herrn Roland Mauden, SGD-Nord, musste auf Grund der Corona Erkrankung von Herrn Mauden ausfallen.

In einigen Gemeinden an der Ahr wird weiterhin die Kormoranpopulation bejagt, um den Fischbestand nicht zu gefährden. Möglicherweise wird zukünftig eine Jagderlaubnis nur über die ARGE-Ahr zu erhalten sein. Gespräche gehen wohl in diese Richtung.

Zum Schluss seiner Ausführungen betonte Johannes Wagner den unbedingt nötigen Zusammenhalt der ARGE-Ahr. Bei den zu treffenden Entscheidungen bezüglich Renaturierung, Baum- und Fischbestand muss und wird die ARGE-Ahr sicherlich sehr oft gefragt sein!

*Auf Grund der Komplexität der Vorkommnisse wurde die Diskussion an den Anfang der Hauptversammlung gestellt. Die Wahl erfolgte zum Schluss der Versammlung.*

Franz Nolden, 2. Vorsitzender der ARGE-Ahr, betonte im Anschluss, dass Roland Mauden sehr aktiv an der Ahr tätig ist. Er will dem Fluss und der ARGE-Ahr unbedingt helfen. Für die nächsten drei Jahre ist Äschenbesatz im gesamten Flusslauf im jeweiligen Herbst vorgesehen. Es sollen 300 – 400 Äschen pro Km Ahr besetzt werden. Die Fischzucht Kauth hat genügend Äschen vorrätig um dieses Vorhaben umzusetzen.

Ein Aufforstungs- und Renaturierungsprogramm ist in Vorbereitung. Drei Ingenieurbüros sind daran beteiligt. Die Ergebnisse werden der Kreisverwaltung vorgelegt. Der dortige Entscheidungsprozess dauert allerdings lange, so dass möglicherweise erst in 2024 mit einer Entscheidung gerechnet werden kann. Franz Nolden bat die Anwesenden unbedingt im Juni 2023 mit dem Fang der Signalkrebse zu beginnen.

Johannes Schneider berichtete über die E-Befischungen an verschiedenen Stellen der Oberahr in Antweiler und Dorsel. Während die Juni Befischung noch ein recht mageres Ergebnis brachte, war dieses im Herbst schon wesentlich besser. Heraus stach ein hohes Bachforellenvorkommen im Bereich Dorsel, Campingplatz. Die Befischungen wurden vom Institut für angewandte Ökologie GmbH, Dr. Ulrich Schwevers, Dr. Beate Adam und deren Mitarbeitern durchgeführt. Mitglieder der ARGE-Ahr berichteten über ein starkes Vorkommen von Döbeln im Bereich Walporzheim.

Franz Nolden führte aus, dass in den nächsten 10 Jahren auf Grund des fehlenden Gehölzsaumes nicht mit einer guten Beschattung des Flusses zu rechnen sei. Pachtzahlungen sind vor diesem Hintergrund ungerechtfertigt, eine Forderung zur Zahlung der Pachten ist nicht fair.

Willi Pick betonte ebenfalls die nicht gerechtfertigten Pachtzahlungen. Johannes Wagner ist in diesem Punkt im Kontakt mit der Verbandsgemeinde Altenahr. Die Gemeinden wissen aber derzeit nicht was sie tun sollen!

Christfried Wenzel hat genau zu diesem Punkt die Verbandsgemeinde Adenau kontaktiert. Dort wurde ihm beschieden, entweder er zahlt den Pachtpreis oder er wäre die Pacht los. Es stünden mehrere Bewerber bereit, die Pacht sofort zu übernehmen. Zu bemerken ist, dass Christfried Wenzel diese Ahrpacht seit 54 Jahren innehat.

Willi Pick hat über den Sommer die Wassertemperatur im Bereich Rech gemessen und häufig Temperaturen von 28°C festgestellt.

Rainer und Sebastian Küpper berichteten über die Ahr im Bereich Heimersheim. Die Pächter mussten den im Pachtvertrag geforderten Fischbesatz einbringen. Eigentlich ein sinnloses Unterfangen. Es ist auch in diesem Bereich Fischbrut festzustellen. Die Ahr ist dort in einem denkbar schlechten Zustand. Der Schlamm riecht nach Öl und es liegen immer noch Autoteile und Müll jeder Art sowie große Bäume im Fluss. Es wurde berichtet, dass sich keiner um die dortigen Probleme kümmert. Die Kreisverwaltung muss hier planen und die Mängelbeseitigung beauftragen.

Angeregt wurde eine ahrweite Beseitigung des noch vorhandenen Restmülls in der Ahr, welche zur Zeit Niedrigwasser führt. Schrott, Kabel und sonstiges Metall ist noch in Mengen vorhanden. Zur Beseitigung wird aber teilweise schweres Gerät benötigt. Ein Bericht in der Lokalpresse wurde angeregt um auf dieses Problem hinzuweisen.

Kay Kauth, Fischzucht Kauth, Schönecken, ging auf den Fischbesatz des Flusses ein. Ein Besatz ist derzeit fraglich wenn keine Renaturierung erfolgt. Niemand weiß, in welche Richtung sich die Ahr verändert hat. Das Ökosystem ist kaputt, so Kay Kauth. Die Pächter müssen sehen, wo welche Fische eine Überlebenschance haben. Es müsste ein Besatz, sei es mit Bachforellen oder Äschen, eingebracht werden und nach einem Jahr müsste eine Beurteilung stattfinden. Weiterer Besatz sollte dann nur mit Fischen eingebracht werden, welche die größten Überlebensraten hätten.

In einem Fluss mit keinen oder wenigen Unterständen nimmt der Fraßdruck durch Prädatoren unweigerlich zu. Neben den Kormoranen und Reiher sind Füchse und Katzen nicht zu unterschätzen, sagt Kay Kauth.

2. Kassenwart Clemens Schmid erläuterte der Versammlung den Kassenbestand. Es ist ein gravierender Schwund bei den Mitgliedsbeiträgen zu verzeichnen. Ohne Spenden würde die ARGE-Ahr vor der Pleite stehen. Vorgesehen ist die Einrichtung von Einzugsermächtigungen um dieses Problem zu lösen. Der Kassenbestand betrug zum 31.12.2020 1604,56€. Zum Ende des Jahres 2021 betrug der Kassenbestand 17.603,58€. Dieser setzt sich zusammen aus 16.800,00€ Spenden und lediglich 1103,58€ Mitgliedsbeiträgen. Am Tag der Jahreshauptversammlung betrug der Kassenbestand 29.652,32€. Hiervon sind lediglich 845,00€ Mitgliedsbeiträge.

Die Ausgaben in den letzten Jahren wurden für die Pflege unserer Webseite, Unterstützung beim Fischbesatz, Postwertzeichen und Büromaterial verwendet.

Die Kassenführung wurde für ordnungsgemäß befunden. Mario Laußer stellte den Antrag den Kassenwart zu entlasten. Der Kassenwart wurde mit einer Stimme Enthaltung entlastet, es gab keine Gegenstimme.

Nachfolgend wurde der gesamte Vorstand einstimmig, ohne Gegenstimme entlastet.

3. Wahl des neuen Vorstandes:

Die Anwesenden wählten Sebastian Küpper zum Wahlleiter.

Sebastian Küpper fragte die Versammlung ob in offener Wahl und en bloc gewählt werden könnte. Hierzu gab es keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Zu Wahl standen für den 1. Vorsitzenden Johannes Wagner und für den 2. Vorsitzenden Franz Nolden. Clemens Schmid stand weiterhin als Kassenwart zur Verfügung. Das Amt des ausscheidenden Geschäftsführers Theo Simons sollte Daniel Vollmann übernehmen.

Die Versammlung wählte die Vorgeschlagenen einstimmig und ohne Gegenstimmen. Die Gewählten nahmen ihre Wahl an.

4. Wahl der Beisitzer:

Vorgeschlagen wurden Jörg Laußer, Johannes Schneider, Bert Schäfer, Michael Lüdenbach und Peter Lorenz.

Die Herren wurden einstimmig und ohne Gegenstimmen gewählt. Sie nahmen ihre Wahl an.

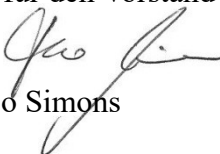
5. Wahl der Kassenprüfer:

Vorgeschlagen wurden Mario Laußer und Ewald Neiß.

Die Versammlung wählte die Herren einstimmig und ohne Gegenstimmen. Beide nahmen ihre Wahl an.

6. Johannes Wagner beendete nach der Wahl des neuen Vorstandes um 20:30 Uhr die Versammlung.

i. V. für den Vorstand

  
Theo Simons